



01



02

03

In der zweiten Seillänge des „Dientnerweges 6“ an der Hochkönig Südwand

GENUSSKLETTERN

IN ÖSTERREICHS MITTE - VON CINDERELLA BIS HARRY POTTER

Perfekter Fels, gute Absicherung, mittlere Schwierigkeiten, Wandhöhen bis 400 m und ein erträglicher Zustieg, so lauten die Zutaten für eine klassische Genusskletterroute. Nicht das Abenteuer, sondern das Genießen steht dabei im Vordergrund. Ausgehend von der Schweiz, wo diese Spielart unter Plaisir bekannt geworden ist, gibt es auch in Österreich zwischen Dachstein und Wildem Kaiser immer mehr Genussklettertouren.



Tennengebirge und Hochkönig

Andreas Jentsch,
Autor, Niederösterreich

Fotos:
A. Jentsch-Rabl



In Salzburgs bekanntester Genusskletterei, der „Seenot 6+“ am Wolfgangsee



Sieben Seillängen nur über Wasserrillen - die „Wasserrillenwelt 4“- am Sommerreck/Tennengebirge.

Weit oben über der Salzach lachen sich Aug in Aug zwei neue Genusskletterzentren an. Vor nicht allzu langer Zeit galt hier noch die Regel „von unten Erschließen und Bohrhaken nur dort, wo man nicht mit Keilen sichern kann und zu Tode stürzt“. Die Touren waren gefährlich und der nicht regelkonforme Einsatz von Bohrhaken wurde mit Ausnagelungen bestraft. Heute saniert sogar Albert Precht seine Touren nachträglich von oben, um seine tollen Linien im wunderbaren Hochkönigkalk nicht

einer Kleingruppe von Abenteuerkletterern vorzubehalten. Angetrieben wurde diese besucherfreundliche Entwicklung von Rudi Kühberger, der fast jeden zweiten Tag eine Neutour eröffnet, wobei er alle Bohrhaken von unten kommend aus der Kletterstellung setzt. Generell muss man aber bei der Routenwahl in diesem Gebiet aufpassen, denn nicht überall, wo saniert und gut gesichert draufsteht, stecken auch viele Haken. Im Tennengebirge quartiert man sich am besten auf der Werfener Hütte ein. In wenigen Minuten ist man von hier auch schon beim Kleinen Fieberhorn, wo Touren mit den klingenden Namen `Fun in the Sun` (6) und `Flitterwochen` bis zu 10 Seillängen Plattengenuss pur bieten und wer noch nicht genug hat, kann am Ausstieg noch die letzten 230 m der `Panorama` (5+) anhängen. Gleich hinterm nächsten Eck locken am Hiefler `Sunshinereggae` (7-), `Long is her` (6-), `Eyblloipe` (6) und für die ganz Kleinen die `Krabbelstube` (3+). Wer nach der Tour nicht einfach nur den traumhaften Ausblick auf den gegenüber liegenden Hochkönig genießen will, kann sich hinter der Hütte noch im Klettergarten die Finger lang ziehen. Auf

der anderen Talseite am Hochkönig ist der Fels noch eine Spur besser, die Absicherung aber dafür etwas alpiner. Die Routennamen klingen aber nicht minder einladend. So warten zum Beispiel in `Genusskönig` (6) und `Cinderella` (6-) am Schoberkopf 330 m Wasserrillen. Gleich links davon bietet `Das Leben ist schön` (6+, 450 m) über weite Strecken gleichmäßig schweren Plattengenuss, wie man ihn kaum in einer anderen Tour findet. Der Stützpunkt diese Touren ist die urige Mitterfeldalm, wo fast immer irgendetwas los ist.

Genuss pur auf der Steinplatte

Unter den vielen Genussgebieten zwischen Saalfelden und Lofer, allesamt südseitig und natürlich mit perfektem Fels, sticht sicher die Steinplatte bei Waidring heraus. Einst von Gerhard Hörhager und Co mit alpinen Hammertouren bestückt, lockt sie heute im Frühling und Herbst die Genießer aus den kühleren Gebieten. Wenn man nach den Erschließern der Gebiete in den Loferer Steinbergen fragt, so landet man bald bei Adi Stocker, der für die meisten der



Summit Fernweh

Die schönsten Trekkingrouten in Nordindien

Pilgerwege durch den Indischen Himalaya. Über hohe Pässe zu verborgenen Klöstern. Opferplätze an heiligen Flüssen. Faszinierende Begegnungen mit Hindus und Buddhisten. Einsame Zeltlager in grandioser Urnatur.

Garhwal Himal

Herausforderung Kalindi Khal
21 Tage € 2690,-

Ladakh – Zanskar

Über hohe Pässe zu verborgenen Klöstern
30 Tage € 3090,-

Sikkim – Kanchendzönga

Zu den „Kleinodien des ewigen Schnees“
23 Tage € 3080,-

Mitglieder des Deutschen Alpenvereins erhalten einmal pro Jahr einen persönlichen Mitglieder-Bonus:
€ 30,- für Reisen/Kurse im Alpenprogramm
€ 40,- für außeralpine Reisen.

neuen, gut mit Bohrhaken gesicherten Touren verantwortlich zeichnet und mit `Ende Nie` (6+, 900 m) am Breithorn NW-Wand gegenüber der Steinplatte vielleicht eine der besten langen Touren in Österreich gemacht hat. Wahre Genießer ziehen der `Ende Nie` die kürzere Touren auf der Steinplatte vor und hängen zur Not am gleichen Tag eine zweite Tour an. Auch hier wieder klingende Namen, die halten was sie versprechen. `Happyend` (7+, 6+ obl.), `Da Capo` (7+, 7- obl.), `Ois Guade` (4+) oder `Blindschleich` (7-) bieten Traumfels und gute Absicherung. Die Steinplatte erreicht man über eine Mautstraße oder mit der Seilbahn. Auch hier wartet auf überkräftige Kletterer ein in die lang gezogene Plattenwand eingebetteter Klettergarten zum Austoben, doch die nahen Gasthäuser auf der Hochfläche besiegen meist den Kletterdrang. Deutlicher als auf der Steinplatte lässt sich die Plaisirformel wohl kaum darstellen: Einfacher Zustieg + südseitige Wände + guter Fels + gute Absicherung + Gasthausinfrastruktur für das Aprèssclimbing.

Fritz Amann und Josef Brüderl

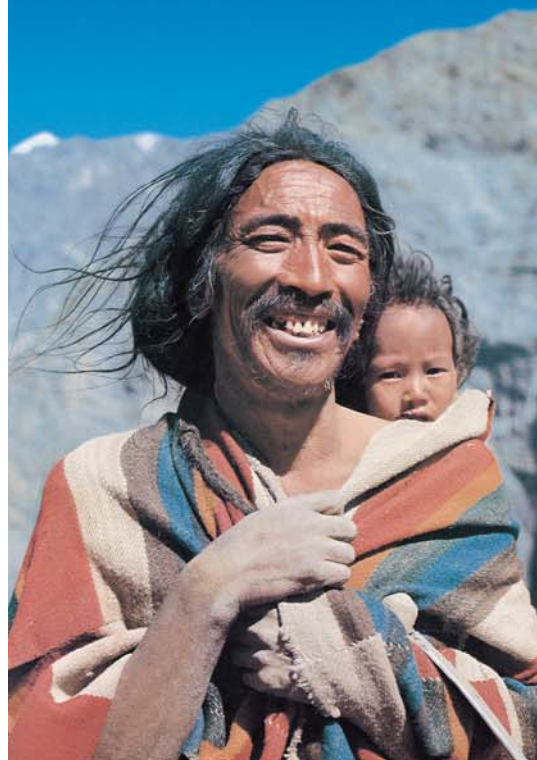
Oft sind es weniger die Gebiete, sondern mehr die Erschließer, die mit ihrem Stil das Klettern prägen. Die beiden Bayern Josef und Fritz scheinen einen Riecher für gute Touren zu haben und sie sichern ihre Erstbegehungen auch vernünftig ab. Ihre Spielplätze heißen Reiteralpe, Stadelwand, Alpawand oder Urkopf in den Berchtesgadener Alpen und überall finden sie, fast wie ein Trüffelschweinchen, immer den perfekten wasserzerfressenen Fels. Die schon zum Klassiker avancierte `Sternschnuppe` (7-, 350 m) ist sicher das Highlight der Amann/Brüderl Touren, bei großem Andrang kann man auf die danebenliegenden Routen Harry Potter und Astrofant ausweichen. Aber auch die 19 Seillängen lange `Men at Work` (7-, 600 m) gehört zu den Pflichttours an der Reiteralpe, wobei ihr Gesamtcharakter bereits einen etwas alpinen Touch hat. In jüngster Zeit zieht es die Beiden eher in die höheren Schwierigkeitsgrade, doch das ist eine andere Geschichte.

Nordwandplaisir im Kaiser

Obwohl unsere oben abgeleitete Plaisirformel als eine fast fixe Größe die „Südwand“ hat, naht der Sommer in großen und immer heißer werdenden Schritten. Das ideale Gebiet für heiße Tage sind die Wände um das Stripsenjochhaus, steht's beobachtet von Willi dem engagierten Hüttenwirt, der längst erkannt hat, dass Kletterer nicht nur die Gegend verdrecken sondern auch ausgiebig Bier trinken. Um das Stripsenjoch gibt es eine Fülle von guten Klettertouren und mit dem Gams- und Wildangerwandl auch zwei Klettergärten. Alle Touren sind nicht übersichert sondern vernünftig mit Bohrhaken ausgestattet und der Fels bietet tolle Wasserrillen. Von den längeren Touren sind Neufundland, Tanz der Vampire oder die etwas leichtere Via Classica zu empfehlen. Alle Touren bitten perfekten Fels und auch gute Absicherung und nach der Tour kann man die Moves mit Willi bei einem Bier auf der Strips noch weiter optimieren. Auf der anderen Seite des Stripsenjoch liegt noch ein ganz großer, langer Genussklassiker. Das Klettergeheimnis von Peter Hundegger und Gefährten, bietet 600 m perfekten Plattengenuss im überwiegend vierten Grad mit vernünftiger aber nicht übermäßiger Bohrhaken-Absicherung.

Fazit

Generell lässt sich sagen, dass der bei vielen Erschließern noch verpönte Plaisirstil bei den Wiederhohlern extrem gut ankommt und auch in manchen Gebieten mit den Seilbahngesellschaften und Hüttenpächtern, ähnlich wie bei den Klettersteigen, seine Sponsoren findet. Alle haben sie erkannt, dass ein mit Bohrhaken übersäter schöner Fels mehr Leute anzieht als eine mit Rostgurken und Holzkeilen bestückte nasse `Todesverschneidung`. Getrieben wird die bei uns im Vergleich zu Arco noch nicht von der Gemeinde organisierte Entwicklung aber stets von den Erstbegehern, die uneigennützig mit viel Mühe wunderbare Touren schaffen, für die Ihnen leider viel zu selten gedankt wird!



SUMMIT
Bergreisen weltweit



dav-summit-club.de

Gerne senden wir Ihnen den Gesamtkatalog 2005. Oder Sie schauen ins Internet.

DAV Summit Club

Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Am Perlacher Forst 186, D 81545 München
Telefon 089/64240-0, Fax 089/64240-100
oeav@dav-summit-club.de